

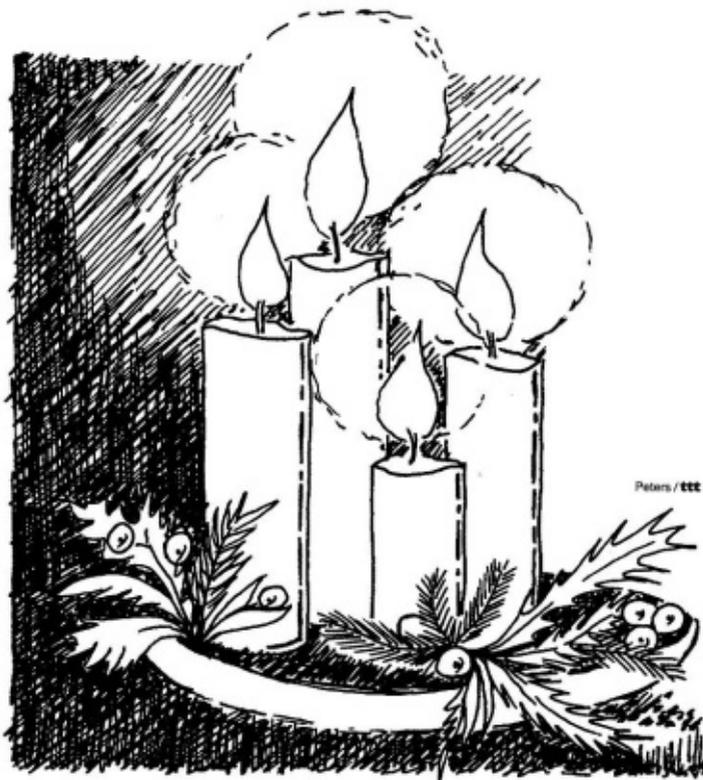


KATH. PFARREI
ST. WOLFGANG GROSSMEHRING
www.pfarrei.grossmehring.de

3/2010

PFARRBRIEF

Weihnachten 2010



Liebe Leserinnen und Leser,

Vermutlich singen auch Sie in den nächsten Tagen das alte Weihnachtslied „Stille Nacht, heilige Nacht“. Wir wünschen Ihnen allen, dass Sie dieses Lied nicht nur singen, sondern auch in sich - wenigstens für Augenblicke - erfahren und spüren.

Vielleicht bleiben Sie noch ein paar Atemzüge lang abends alleine im Wohnzimmer sitzen und lassen die Gedanken des Tages in sich nachklingen. Vergessen Sie trotz des Trubels und der Hektik um das Weihnachtsfest nicht, die Tür Ihres Herzens einen Spalt weit aufzumachen .. die Augen zu schließen .. und einige Atemzüge lang in der "Stillen Nacht" zu verweilen.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest.

Ihre Pfarrbrief-Redaktion

Inhalt	Geleitwort unseres Pfarrers	3
	Jahresrückblick 2010.....	4
	Kirchenchor - Freude am Singen	6
	Konzertreihenfinale "Feuerwerk der Musik".....	7
	neue Sternsingergewänder.....	8
	Erwachsenenbildung.....	9
	Ministrantenausflug.....	10
	vom Werkkurs für Regensburger Bibelfiguren.....	11
	Weihnachtswunsch.....	12
	Weihnachtsmann oder Hl. Nikolaus.....	13
	Weihnachtswerkstatt für Kinder / St. Nikolaus im Kindergarten.....	14
	Kleinkinder lernen die Hl. Elisabeth kennen.....	15
	Don Camillo und Peppone.....	16
	Jahresrückblick der Senioren.....	17
	Martinsandacht und Laternenwanderung.....	18
KAB-Aktion "Licht im Dunkeln".....	19	
Cariats-Tagespflege / Gottesdienst für Ehejubilare.....	20	
Termine / Impressum.....	21	
Gottesdienste/Termine.....	22	
Geburtstage.....	24	

— Geleitwort

Liebe Christen in Großmehring!
Liebe Leserinnen und Leser!

Im Mittelpunkt der Adveniat-Aktion dieses Jahres steht das Engagement der Laien in Kirche und Gesellschaft. Einen Schwerpunkt bilden dabei die Entstehung und die Aufgabe der „Delegados de la Palabra“ („Beauftragte für Wort-Gottes-Feiern“) in Honduras, die in Wort und Tat Zeugen für das Reich Gottes sind. Das diesjährigen biblischen Leitwort der Adveniat-Aktion lautet: „Ihr werdet meine Zeugen sein“ (Apg 1,8).

Heute beklagen wir oft einen Priestermangel, der sich dadurch bemerkbar macht, dass immer mehr Gemeinden von nur einem Pfarrer betreut werden müssen. Dieser Mangel macht sich aber dadurch um so schwerer bemerkbar, als viele Christen heute ihren Glauben nur ganz versteckt im privaten leben. Für den "öffentlichen" Glauben sind nur die Priester, vielleicht noch die Ordensmänner und Klosterschwester da; wenn es davon immer weniger gibt, dann verschwindet immer mehr unser christlicher Glaube, zumindest aus der Öffentlichkeit.

Wenn wir den Satz "Ihr werdet meine Zeugen sein" ernst nehmen, dann bedeutet das, dass jeder für unseren christlichen Glauben Zeugnis ablegen soll. Jeder soll den Glauben nicht nur privat für sich leben, sondern so, dass unsere oft nicht (mehr) christliche Umwelt das auch sehen und erleben kann.

Gerade die Weihnachtsgeschichte erinnert uns daran, dass die ersten, die zur Krippe kamen und das Jesuskind entdeckten, einfache Hirten waren und "die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für das, was sie gehört und gesehen hatten". Und so soll auch unser Leben ein Lobpreis Gottes sein, ein Lobpreis, den auch unsere Umwelt wahrnimmt und als Zeugnis unseres Glaubens versteht.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen eine besinnliche und gesegnete Adventszeit und ein frohes Weihnachtsfest!

Ihr Pfarrer Norbert Pabst

Jahresrückblick 2010

vom 01. Dezember 2009 bis 30. November 2010



Unsere Täuflinge

Seidel Simon
 Maiwald Mia Kayleen
 Körner Franziska
 Meuth Sebastian Daniel Werner
 Kratzer Lisa
 Roßmann Simon
 Mayerhofer Mona
 Artinger Christina
 Guisl Jonathan Josef
 Gut Matthias
 Voigt Vincent Manuel
 Schmidl Isabell
 Stingl Antonia Maria
 Böhm Lukas
 Woisch Jacob
 Neubauer Valentin Gunther
 Neubauer Jonas Matthias
 Kramberger Niklas Gabriel

Bauer Lena
 Groß Hannes Alexander
 Hawlata Amelie Sophie
 Bäuml Silvia
 Arzmüller Lina Katharina
 Schmid Tobias
 Seidenschwarz Mia
 Oberbauer Anton
 Keller Jason Richard
 Weinzierl Sophie Marie
 Lang Karoline
 Prauser Dennis Justin
 Demmer Daliah Ramona
 Friedl Luca
 Dias Luca Manuel
 Spies Martin
 Wolf Tyler James
 Filser Fiona



Trauungen

Kratzer Helmut - Neubauer Evelyn
 Krumpholz Nico - Endres Sabrina
 Blab Christoph - Hönig Andrea
 Böhme Peter - Krämer Mirjan
 Zauner Markus - Grojer Michaela
 Jaksic Mario - Schmidt Melanie
 Hirsch Alexander - Immel Irene
 Kobel Christoph - Frank Stephanie
 Schabenberger Udo - Vollmer Stefanie

Bäuml Florian - Götz Barbara
 Raider Konstantin - Kessler Valeria
 Schmitt Alexander - Senff Tanja
 Kermer Bobby - Heidrich Susanne
 Schwaizer Alexander - Lang Helene
 Bachmaier Michael - Schittenhelm Anja
 Hallermeier Christian - Lutz Alexandra
 Seidel Reiner - Grauvogl Monika
 Arzenheimer Stefan - Mayr Irene



Unsere Verstorbenen

Hackner Hildegard	Svoboda Anneliese
Schneider Maria	Kugler Walburga
Schneider Johann	Christmann Eugenie
Oberbauer Rudolf	Stürzl Peter
Kindermann Melanie	Sattler Hermann
Betz Anna	Heinrichsberger Maria
Höfer Maria	Schröter Eva
Sterzl Mathäus	Welser Hildegard
Mayer Martin (Demling)	Schwärzer Leonhard
Stutz Martin	Kobel Josef
Rustler Anna	Graßl Ferdinand
Besl Rupert	Langesee Alfred
Hatz Herbert	Färber Hermann
Daubmeier Johann	Schwärzer Maria
Sterzl Gertraud	Kolbeck Fritz
Heilmann Karl-Heinz	Schäringer Anna (Demling)
Schmid Josef	Ertinger Frieda
Dalmeier Andreas	Batz Luise
Zähnl Helmut	Kinateder Albert



einige Zahlen

Firmlinge 2010

Großmehring	44
Demling	4
Theißing	4
	<hr/>
gesamt	52

Kommunionkinder 2010

Großmehring	37
Demling	5
Theißing	7
	<hr/>
gesamt	49

Kirchenaustritte 2010

gesamt	27
--------	----

Freude am Singen!

Der Gesang ist die Seele der Musik...

Von der Musik im Gottesdienst schreibt Papst Benedikt XVI. in seinem von ihm veröffentlichten Buch „Im Angesicht der Engel“: „Die Kirchenmusik ist eine notwendige Ausdrucksform des Glaubens an die Herrlichkeit Jesu Christi. Die kirchliche Liturgie hat den zwingenden Auftrag, die Verherrlichung Gottes zum Klingen zu bringen. Deshalb wird die Orgel zu Recht als die Königin der Instrumente bezeichnet. Sie nimmt alle Töne der Schöpfung auf und bringt die Fülle des menschlichen Empfindens von der Freude bis zur Traurigkeit, vom Lob bis zur Klage durch die Vielfalt ihrer Klangfarben zum Ausdruck. Feierliche Kirchenmusik mit Chor, Orgel, Orchester und Volks Gesang ist in wichtiger Weise tätige Teilnahme am gottesdienstlichen Geschehen. So ist der Kirchenchor ein wichtiger Bestandteil der Liturgie. Der Chor ist selbst ein Teil der Ge-

meinde und singt für sie im Sinn legitimer Stellvertretung“.

Machen Sie sich im Sinne von Papst Benedikt die Wichtigkeit eines Kirchenchores bewusst und zeigen Sie Verantwortung in der Fortsetzung und Tradition desselben für die nächsten Generationen. Ein Kirchenchor in der heutigen Zeit ist gefordert, ein vielfältiges Repertoire an Messen, Chorsätzen von Klassik bis Modern und neues geistliches Liedgut auf Lager zu haben. Wir sind stets versucht, diesem mit unserem breiten Repertoire gerecht zu werden.

Der Kirchenchor Großmehring und Demling, sowie der Kinder- und Jugendchor „Sunshine“ würde sich über Neuzugänge sehr freuen. Herzlich willkommen sind Kinder, Jugendliche, sowie Frauen und Männer jeden Alters, die Freude am Singen haben. Haben Sie Mut und zeigen Sie Offenheit für Neues! Unterstützen Sie uns durch Ihr Engagement und Ihre Aufgeschlossenheit! Ich freue mich auf Sie!

Ihre Chorleiterin
Luise Schneider
Tel. 08407/8141



*"Der Gesang ist die Seele der Musik
und die Liebe ist die Seele des Gesangs"*

Proben-Termine

Kirchenchor Großmehring
jeden Donnerstag
19:30 Uhr im Pfarrheim.

Kirchenchor Demling
jeden zweiten Mittwoch
18:30 Uhr in der Kirche.

„Sunshine“
Kinder- und Jugendchor
jeden zweiten Montag
18:00 Uhr in der Kirche
oder im Pfarrheim.

Feuerwerk der Musik

Hochkarätig besetztes Ensemble begeistert Konzertbesucher



Die Konzertbesucher konnten sich am 17. Okt. 2010 in der vollbesetzten Pfarrkirche St. Wolfgang an einem musikalischen Hochgenuss erfreuen.

Eine Reihe klassischer Highlights wurde beim Konzertreihenfinale „Feuerwerk der Musik“ dargeboten. Majestätisch erklang zu Beginn die Festival Toccata von Fletcher, interpretiert von Prof. Norbert Düchtel, dem großen Meister auf der Orgel. Es folgte das gravitatische Kyrie und Gloria aus der Krönungsmesse mit dem Projektchor unter Leitung von Luise Schneider und Streichern des georgischen Kammerorchesters, Pauken, Trompeten, Oboen, Hörner und Orgel. Die Solisten vom Chor des Bayerischen Rundfunks, Magdalena Dijkstra Sopran, Kerstin Rosenfeldt Alt, Michael Mogl Tenor und Peter Dijkstra Bass, trugen äußerst einfühlend und präzise mit voluminösen Stimmen, zusammengefügt zu einem wunderbaren Klang die Solo-Parts der Krönungsmesse von W.A.Mozart vor.

Der zweite Teil der Krönungsmesse, sowie das „Ave verum“ v. Mozart und das „Ubi caritas“ v. Durufle wurde vom Projektchor, zusammengesetzt aus dem Kirchenchor Großmehring, Demling, Pförring und Gastsängern auf einem für einen Laienchor anerkennenswerten Niveau vorgetragen. Sopran Solis beim „Agnus Dei“ und dem „Laudate Dominum“ wurden eindrucksvoll von Magdalena Dijkstra interpretiert. Gekonnt ließ das Orchester die Mozart- Sonate in C und das F-Dur Konzert von Brixl erklingen. Der Chor stimmte zum Abschluss aus voller Kehle mächtig und jubelnd in das große „Halleluja“ aus Händels „Messias“ ein und das Orchester setzte mit der Ouvertüre der Feuerwerksmusik von G.F. Händel den Schlusspunkt. Es gab Standing Ovationen für das unvergessliche fulminante Abschlusskonzert.

Luise Schneider

— Neue Gewänder für die Sternsinger

Im Frühjahr zogen wir, Fr. Lang, Fr. Moser und ich (Fr. Meyer), aus, um Kleider- und Umhangstoffe für die Heiligen Drei Könige zu kaufen. Nach einem etwas längerem Einkaufsmarathon verließen wir stolz mit unserer Stoffausbeute eine erschöpfte, aber immer noch freundliche, und von uns mit einer Schachtel Pralinen versorgte Verkäuferin. Kurz darauf trafen wir uns mit den freiwilligen Näherinnen zum Zuschneiden im Pfarrheim. Es dauerte vom frühen Morgen bis spät Mittag, denn die fleißigen Helferinnen waren nicht zu bremsen.

Dank Fr. Mosers selbst entworfenen Schnitten, sowie ihrem und Fr. Göpfrichs Sachverstand war es für die Schneiderinnen ein fast leichtes Unterfangen. Da ich vom Schneidern nicht viel Ahnung habe, durfte ich die Damen mit Kaffee und Kuchen, Nadeln rausziehen (auch an Stellen, wo sie bleiben sollten) und mit „qualifizierten“ Bemerkungen unterhalten. Nach getaner Arbeit nahm jede ihr Stoffbündel mit nach Hause zum Nähen.

In einer kleinen Gruppe starteten wir das Experiment Turbane zu fertigen. Es gab einige Fehlversuche und viel Gelächter und Witzeleien, aber wir ha-

ben uns durchgekämpft und sind mit den Kopfbedeckungen zufrieden. Bei einem gemütlichen (Arbeiter-) Frühstück für alle Näherinnen umwickelten wir die Turbane mit Bändern, Kordeln und Perlenschnüre. Am Ende befestigten wir noch die Klettverschlüsse.

Vergelt's Gott für die aufopfernde und mühevolle Näharbeit an alle „tapferen Schneiderleins“, Fr. Elisabeth Bachschneider, Fr. Zenta Dunz, Fr. Zenta Göpfrich, Fr. Johanna Lang, Fr. Rosa Moser, Fr. Elfriede Schneider, Fr. Veronika Schneider, Fr. Elfriede Schwärzer, Fr. Silvia Schwärzer, Fr. Anneliese Streb und Fr. Berta Westenberger. Ebenso ein Dankeschön für die gespendeten Sammelbüchsen und die Vorhängeschlösser an die Hallertauer Volksbank eG. Und an die Firma Halbermeier.

Bitte nehmen Sie unsere neugekleideten Sternsinger genauso herzlich und spendabel auf, wie immer.

PGR Sabine Meyer

Erwachsenenbildung

Rückblick und Vorausschau

Nun ist es schon fast wieder Geschichte, das Jahr 2010. Viele verschiedene Themen wurden in seinem Lauf angepackt. Denn ein Leben lang zu lernen ist heute nicht nur für den beruflichen Bereich notwendig. Auch in Zukunft wollen wir ein buntes Programm aus den unterschiedlichsten Wissensgebieten anbieten.

Und jetzt (wie immer): Ein Rückblick auf die letzte Veranstaltung im diesen Jahr und ein Ausblick auf die erste im neuen Jahr.

"Die Taufe - Ich habe einen Namen und gehöre dazu"

Thomas Brunnhuber aus Regensburg, Fachberater für Religionspädagogik hat im Katholischen Kindergarten das Sakrament der Taufe „begreifbar“ gemacht. Es gab an diesem Abend keinen trockenen theoretischen Vortrag, sondern es wurde gesungen, man wurde zum Mitmachen aufgefordert und mit auf die Reise genommen. Mitgebrachte Symbole regten zum Gedankenaustausch an: Das Licht, das Salz, Wasser, Kleid und Chrisamöl.

Macht es heute noch Sinn, sein Kind nach einem Heiligen zu nennen? Die Skepsis der Teilnehmer war deutlich zu spüren. Was spricht dafür? Der Getaufte erhält nicht nur einen Namen sondern auch einen Heiligen als Fürsprecher, als positive Identifikationsfigur. Der Name eines Heiligen als Programm für das Leben des Kindes – das hat doch was! Auch heute noch.

"Der Darm – Sitz der Gesundheit"

Am 25. Januar 2011 spricht die Heilpraktikerin Andrea Müller über das Thema Darm. Sie betreibt in Karlshuld eine Praxis für Naturheilverfahren. Außerdem ist sie Dozentin an der Heilpraktikerschule Sana-Vita in Ingolstadt.

Der Darm besitzt eine ihm eigene Intelligenz und ist zentrales Organ für die Immunabwehr. Er reagiert sensibel auf äußere wie innere Faktoren und beeinflusst das Wohlbefinden maßgeblich. Zwar wird auch in der konventionellen Medizin darauf hingewiesen, dass vor allem nach einer Antibiotika-Behandlung oder nach einer Chemotherapie eine Wiederherstellung des empfindlichen Gleichgewichts empfehlenswert ist, in der Praxis werden diese Empfehlungen jedoch nur selten konsequent umgesetzt. Auf die Gesundung und Gesunderhaltung dieses Organsystems sollte man jedoch besonderen Wert legen. Wenn Sie darüber mehr erfahren wollen, dann kommen Sie doch an vorgenanntem Termin um 19.30 Uhr ins Pfarrheim!

Ich wünsche Ihnen ruhige, besinnliche Weihnachtsfeiertage und freue mich auf Sie als Zuhörer im Neuen Jahr!

Hildegard Dorn

Ministrantenausflug

Am Samstag den 04.12.2010 sind wir Großmehringer, Demlinger und Theisinger Ministranten in der früh um 08:30 Uhr mit dem Reisebus am Marienplatz nach München zum Flughafen gestartet. Im Bus wurde es gleich mal lustig und musikalisch, denn der Geburtstag von Sophia und Alexander war zu feiern. Nach einer Dreiviertelstunde Fahrt sind wir dann auch schon angekommen. Am Flughafen mussten wir noch eine ganze Weile auf unsere Führung warten. Damit die Zeit schneller verging, veranstalteten wir eine heftige Schneeballschlacht. Es war ziemlich lustig und keiner wollte mehr aufhören. Mit unserem lustigen Führer und einem Bus ging es dann endlich los. Bevor wir alles über den Flughafen erfahren, mussten wir zuerst in den Check-In, wo wir von Kopf bis Fuß durchsucht worden sind. Danach fahren mit einem Sonderbus um den ganzen Flughafen und haben viele Informationen erhalten, wie z.B. das Gepäck und Essen in die Flugzeuge transportiert werden. Wie

die Flugzeuge durchgecheckt werden bevor sie starten, welches das größte Flugzeug ist und wie breit die Lande-, und Startbahn sein muss und noch viele Dinge mehr über den Münchener Flughafen. Nach einigen Gruppenaktivitäten z. B. wieder mal Schneeballschlacht und

Gruppenfoto ging es dann weiter zum Deutschen Museum in München. Im Museum teilten wir uns in kleine Gruppen und hatten dann zwei Stunden Zeit, das Deutsche Museum alleine (die Jüngeren mit ihren Betreuern) zu erkunden, wobei wir aus vielen interessanten Themenbereichen wie z. B. Bergbau, Luftfahrt, Mathematisches Kabinett, Astronomie, Starkstromtechnik, Technisches Spielzeug und vielem mehr auswählen konnten. Einige von uns haben die Erfahrung mit einem Kamerateam gemacht. Sie wurden vom Bayerischen Rundfunk zum Deutschen Museum befragt.

Nachmittags um 15:00 Uhr machten wir uns langsam mit einem langen Zwischenstopp bei MC Donalds und der letzten Schneeballschlacht des Tages auf den Heimweg. Um 17:15 Uhr sind wir dann heil, vollzählig und gut gelaunt am Marienplatz in Großmehring angekommen.

Cynthia Longhitano



"Bloß nicht am Kopf anfassen!"

Der Werkkurs für Regensburger Bibelfiguren

Fünf Frauen, ein Mann und ein Mädchen hatten sich gefunden, um im November an einer Werkstatt der Regensburger Bibelfiguren teilzunehmen. Eine Kurleiterin war aus Regensburg angereist, um vor Ort diesen Handwerkskurs zu begleiten.

Biblische Erzählfiguren sind kunsthandwerklich hergestellte Hilfsmittel zum Darstellen und Erzählen von biblischen Geschichten.

In unterschiedlichen Größen werden sie bei Bibelarbeit, Unterricht, Seelsorge und Ausstellungen genutzt, um die Geschichten der Bibel anschaulicher und begreifbarer zu machen. Das, was vor 2000 Jahren geschehen ist, wird so ein wenig deutlicher.

Sie haben kein Gesicht, um sie von ihrem Ausdruck her nicht festzulegen. Da sie beweglich und formbar sind, können ihre Gefühle und Absichten durch Körpersprache ausgedrückt werden.

Gerade dadurch erhält die Figur ihre Ausdrucksstärke.



Regensburger Bibelfiguren sind:

- beweglich, standfest, ca. 30 cm groß
- nicht zu kaufen, sondern selbst angefertigte Unikate
- werden in etwa 10 Arbeitsstunden hergestellt.

Sie finden Verwendung:

- in der Pfarrgemeinde,
- bei Bibelgesprächskreisen,
- in Kommunion-/Firmvorbereitung,
- bei Kindergottesdiensten,
- in der Schule, im Religionsunterricht, im Kindergarten,
- in der Familie, als Weihnachts- oder Jahreskrippe

Das Ergebnis des Werkkurses konnte sich sehen lassen: 17 Figuren konnten am Samstag Abend nicht ohne Stolz präsentiert werden und freuen sich auf ihren Einsatz in der Pfarrei.

Margot Schmidhammer

Weihnachtswunsch

Ich möcht' ein bisschen glücklich sein.
Ich möchte mich mit anderen freu'n.
Ich wünsch' mir, dass mich jemand fragt:
„Wie geht es dir?“ und einfach sagt:
„Ich mag dich und bin gern bei dir!“
Das wünsch' ich mir.

Ich möcht' ein bisschen glücklich sein.
Ein Anruf würde mich schon freu'n.
„Hallo! Wie geht's? Mach's gut!“ und dann:
„Rufst du mich morgen auch mal an?“
„Ja, ganz bestimmt! So gegen vier!“
Das wünsch' ich mir.

Ich möcht' ein bisschen glücklich sein.
Käm' doch einer mal herein
und sagt: „Ich hab heut an dich gedacht -
und dir mich selber mitgebracht.
Ich bleib', so lang du willst, bei dir!“
Das wünsch' ich mir!

Ich möcht' ein bisschen glücklich sein.
Ein Brief, ein Zettel winzig klein.
Ein Händedruck, ein nettes Wort,
ein Lächeln... und ich spür' sofort:
Mir geht es ebenso wie dir!
Das wünsch' ich mir!

"Festliches Neujahrskonzert"

am 1.1.2011 um 17:00 Uhr in der Kirche St. Wolfgang, Großmehring mit
"Klassik Bavarese"

Michaela Mirlach, Orgel, Harald Eckert Trompete, Flügelhorn und Alphorn, Jakob
Paul und Alfred Rabl Trompete und Flügelhorn

Ein würdevoller Anfang des neuen Jahres in der klassischen Kombination
mit Orgel und drei Trompeten. Auf dem Programm stehen u.a. Werke aus dem
Concerto D-Dur v. Telemann und Hönig "Festfanfare" und Alpenländ. Weisen.

Mit dieser festlichen Musik wollen wir Sie herzlich einladen,
den ersten Tag des Jahres mit uns zu feiern.

Es freut sich auf Sie: "Klassik Bavarese".

Eintritt 5 Euro

www.klassik-bavarese.de

— Weihnachtsmann oder Hl. Nikolaus?

Ministranten werben für "weihnachtsmannfreie Zone"

Wer füllt am Vorabend des 6. Dezember die Schuhe der Kinder? Wer besucht sie am Nikolaustag und lobt und ermahnt sie? Der Weihnachtsmann oder Bischof Nikolaus? Schaut man in die Geschäfte, gibt es den Bischof Nikolaus aus Schokolade fast nicht mehr. Der Weihnachtsmann hat Konjunktur. Doch der Weihnachtsmann ist nicht der Nikolaus. Der eine steht für Konsum, der andere für Werte wie Helfen und Teilen.

Das Leben und die Botschaft des Bischofs Nikolaus wieder zur Sprache zu bringen, haben sich verschiedene Privatinitiativen sowie das Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken mit seiner Aktion „Weihnachtsmannfreie Zone“ zum Ziel gesetzt.

Unsere Ministranten unterstützen diese Aktion und haben am ersten und zweiten Advent jeweils vor und nach



den Gottesdiensten Nikoläuse aus fair gehandelter Schokolade verkauft. Diese fanden reißenden Absatz. Angeboten wurde auch der Essener Adventskalender für Familien, die nach zeitgemäßen und christlichen Anregungen für die Advents- und Weihnachtszeit suchen.

Der Nikolaus ...



- ist ein Heiliger
- ist ein Nothelfer
- ist der Schutzpatron der Kinder, Schüler und Schiffsleute
- ruft in Erinnerung Gutes zu tun, an den Nächsten zu denken und Freude zu schenken.

Der Weihnachtsmann ...



- ist eine Kunstfigur
- ist eine Erfindung der Werbung
- soll Handel und Umsatz steigern
- steht für den Konsum

In der Weihnachtsbäckerei

Die Weihnachtswerkstatt des Kinderkirchenteams

In diesem Jahr umgewandelt in die „Weihnachtsbäckerei“ waren die Kinder von 3 bis 6 Jahren zum vorweihnachtlichen Backen am 27. November eingeladen.

Ca. 30 Kinder trafen, ausgerüstet in basteltauglicher Kleidung und einem Ofenblech, pünktlich um 9.30 Uhr im Pfarrheim ein.

Nach einem passenden Begrüßungslied „In der Weihnachtsbäckerei“ wurden die Kinder mit Teig und Nudelholz bewaffnet und in Gruppen an 4 Tische verteilt. Dort konnten die fleißigen Bäcker und Bäckerinnen nach Herzenslust ausrollen und ausstechen. Schnell waren die ersten Bleche belegt und kamen auch schon in den Ofen.

Dann gab es eine kleine kreative Pause im Sitzkreis, in der das Team der Bastelwerkstatt eine Weihnachtsge-

schichte vorbereitet hatte. Den Kindern gefiel diese kleine Abwechslung und sie hörten aufmerksam zu.

Unter dessen konnten die Gruppentische umfunktioniert werden - mit allerlei Dekorationssachen für die inzwischen fertigen, duftenden Butterplätzchen. Aus den Engeln, Tannenbäumen, Sternen und Herzen wurden nun wahre Kunstwerke ! Die Kinder waren so eifrig dabei, dass sie gar nicht bemerkten, wie schnell die Zeit vergeht. Um 12 Uhr wurden sie von ihren Eltern wieder abgeholt, aber nun mit vollen Blechen !

Das Vorbereitungsteam der Kinderkirche war glücklich über die rege Teilnahme und freut sich bereits auf die nächste Bastelwerkstatt.

Beatrice Schams

St. Nikolaus im kath. Kindergarten

Zwei der vier Kindergartengruppen im Kath. Kindergarten luden heuer zur Nikolausfeier am Spätnachmittag des 6. Dezembers ein.

Als gut 20 Kinder mit ihren Eltern, Großeltern und Geschwisterkindern versammelt waren, kam auch schon der Nikolaus zur Tür herein. Mit großen Augen wurde er von den Kindern bestaunt, als sie einzeln von ihm mit Handschlag begrüßt wurden.

Die Kinder sangen dem lieben Nikolaus schöne Adventslieder, sie trugen

ihm Gedichte vor, führten zu Panflötenmusik einen Lichtertanz auf und untermalten die Geschichte vom Zauberwald mit Instrumenten.

Der Nikolaus war hoch erfreut über die Vorführungen der Kinder und schenkte allen Kindern kleine Säckchen, bevor er sich weiter auf den Weg machte. Glücklich und zufrieden ließen alle zusammen diese besinnliche Nikolausfeier ausklingen.

Alexandra Woog

Die Heilige Elisabeth

Die Kleinkinderkirche beschäftigt sich mit den Heiligen

In der November-Kinderkirche drehte sich diesmal alles um die Heiligen.

Die Kinder wurden in den Aushängen aufgefordert, ein Heiligenbild mitzubringen. In der Einführung wurden die Zwerge bereits sehr aktiv und fanden einiges über die Heiligen und Namenspatrone heraus. Nach einem kurzen Lied fragten die Kinder unseren Pfarrer, welche oder welcher Heilige denn bald seinen Namenstag feiern wird. Das war leicht und schnell herausgefunden, denn am nächsten Tag war der 19. November, der Todestag der Hl. Elisabeth. Und da erscheint sie doch tatsächlich.... Wie waren die Kinder erstaunt, als die Königin Elisabeth in einem wunderschönen Kleid mit einem großen Korb voll Brot vor uns erschien.

Sie erzählte den kleinen Kirchgängern von ihrem Leben als Burgherrin. Wie sie den Leuten im Dorf Brot brachte

und von ihrem besonderen Erlebnis mit Gott, als aus den Broten im Korb Rosen wurden.

Zu Ehren von Elisabeth sangen alle gemeinsam das Lied „Wenn das Brot das wir teilen als Rose blüht“. Im Anschluss bekamen die Kinder von Elisabeth noch eine Rose als kleines Geschenk, zur Erinnerung an diesen Namenstag.

Nach dem gemeinsamen „Vater unser“ und dem Segen von Herrn Pfarrer wurden die Kinder mit dem Schlusslied verabschiedet, nicht ohne sie darauf hinzuweisen, dass es am 24. Dezember wieder eine Krippandacht um 15 Uhr stattfindet.

Außerdem wird es auch in diesem Jahr am 30. Dezember um 17.00 Uhr eine Kindersegnung geben. Das Kinderkirchenteam freut sich über viele Besucher.

Beatrice Schams



Don Camillo und Peppone vom Streit um die Kirchenrenovierung

Auch dieses Jahr haben sich ein paar Kinder zusammengefunden, die wieder ein Theaterstück beim Pfarrfamiliennachmittag aufführen wollten. Frau Sabine Meyer hat deshalb ein Stück geschrieben, das von Don Camillo, alias HH. Pfarrer Norbert Pabst und Peppone, alias Bürgermeister Ludwig Diepold handelt.

Natürlich wurde es der Großmehring Situation angepasst, wobei es um die Kirchenrenovierung ging.

Wir Mitwirkenden Don Camillo (Michael Stöckl), Peppone (Daniel Knitl), Frau Depperschmidt (Lisa Schießler), Frau Ettenhuber (Knauth Melanie) und Erzählerin Andrea

Rusch trafen uns wochenlang bei Frau Meyer zum Üben. Die Generalprobe durften wir in der Caritas-Tagespflege aufführen.

Unser Dank gilt den Feuerwehrfrauen Johanna Stürzl-Koch, Antonia Schuh, Regina und Katharina Schneider, die uns bei der Aufführung unterstützt haben, sowie der Feuerwehr, die uns die Jacken, Helme und die Handlöschpumpe zur Verfügung gestellt haben.

Vielleicht gibt es ja nächstes Jahr eine Fortsetzung...

Michael Stöckl und Daniel Knitl



Aktive Senioren

eine kurze Vorstellung des Seniorenclubs

Am Ende des Jahres möchte ich Ihnen kurz vom **Seniorenclub** berichten.

Wir sind ein Kreis von ungefähr 50 Frauen und treffen uns alle 14 Tage mittwochs von 14 bis ca. 17 Uhr.

Wir feiern die Feste im Jahreskreis mit passenden Lesestücken, Gedichten und Liedern. Auch Sketche werden aufgeführt.

Im Februar hatten wir einen fröhlichen, bunten Faschingsnachmittag, Anfang Mai eine Muttertagsfeier, Ende Mai eine Maiandacht in der Kirche, im Juli ein Sommerfest und im Oktober feierten wir Erntedank. Im Dezember gestalten wir eine schöne, besinnliche Adventfeier.

Wir binden jedes Jahr 600 Palmbüschel und verkaufen sie. Die gesegneten "Fronleichnamsähren" werden auch gebündelt und gegen eine Spende abgegeben. Der Erlös der beiden Aktionen wird immer einem sozialen Zweck gespendet.

Wir laden Referenten ein, die uns über die verschiedensten Themen Vorträge halten bzw. Lichtbilder zeigen. Hr. Volkmer z.B. führte uns mit seinen Dias und Berichten in die entferntesten Kontinente.

Auch die Geselligkeit kommt bei uns nicht zu kurz. Bei jedem Treffen wird gemütlich Kaffee getrunken und den Geburtstagskindern gratuliert. Sehr gerne machen unsere Frauen bei den Sitztänzen mit. Das ist musikalische Gymnastik.

Wir haben auch eine **Seniorentanzgruppe**. Diese trifft sich ebenfalls alle zwei Wochen (im Wechsel zu den Nachmittagen) von 18.30 bis 20.00 Uhr. Zur Zeit besteht die Gruppe aus 16 Frauen. Frau Hecht ist die Leiterin der Tanzgruppe.

Wir brauchen dringend Verstärkung! Kommen Sie doch einfach mal vorbei!

Sie sehen, es ist Einiges geboten bei den "Alten". Es sind oft interessante, immer aber gemütliche Stunden, die wir miteinander verbringen. "Neue" sind jederzeit herzlich willkommen.

Im Namen des Seniorenclubs wünsche ich Ihnen einen schönen, besinnlichen Advent und ein gesegnetes Weihnachtsfest!

Anna Brehm

Seniorenclub:

mittwochs 14.00 Uhr
im Pfarrheim (14-tägig)
nächstes Treffen:
12. Januar 2010

Seniorentanzgruppe:

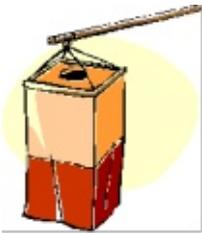
mittwochs 18.30 Uhr
im Pfarrheim (14-tägig)
nächstes Treffen:
19. Januar 2010

Nächste Termine

"Ich geh' mit meiner Laterne"

Martinsandacht und Laternenwanderung

Bereits am Sonntag vor dem eigentlichen St. Martinstag, dem 11. November, fand die Martinsandacht statt.



Leider verhinderte der Regen eine Laternenprozession durch die Straßen um die Großmehringener Kirche. Umso erfreulicher war es, dass sich trotz des schlechten

Wetters an die 70 Kinder, Eltern und Großeltern einfanden.

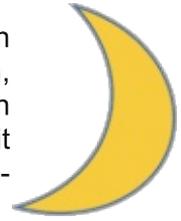
Eingangs spielten Herr Eckert und seine jungen Musiker (6-14 Jahre alt) zwei Martinslieder auf ihren Trompeten, bevor die Laternenwanderer einmal durch die dunkle Pfarrkirche zogen. Nach gemeinsamem Gebet und Lied zogen die Kinder in die Kirche.

Dort erwartete sie ein Art Puppentheater. Die Oma erschien mit ihrer Enkelin Laura auf der Bühne und sollte diese ins Bett



bringen. Zuvor aber erzählte die kleine Laura ihrer Oma noch die Geschichte vom Hl. Martin. Sie überlegte dabei noch, wie sie denn ihren kleinen Anorak teilen könnte. Doch die Oma erklärte ihr dann, dass es so viele andere Dinge gibt, die man teilen könnte. Fasziniert hörten die kleinen Besucher dieser Geschichte zu. In den Fürbitten wurde daran erinnert, dass jeder so sein kann wie Martin, indem wir uns nach einem

Streit wieder versöhnen oder anderen helfen, wenn sie uns brauchen und uns überhaupt mit weniger zufrieden geben.



Nach dem Segen durch Herrn Pfarrer Pabst trafen sich die Besucher noch zu einem gemütlichen Glas Glühwein oder Kinderpunsch und ein paar Lebkuchen im Pfarrheim.

Am Martinstag selbst, dem 11. November, fand die Laternenwanderung des Katholischen Kindergartens statt. Dazu trafen sich, wie in den Jahren zuvor, die Kinder der vier Kindergartengruppen mit ihren Erzieherinnen am Vorplatz der Feuerwehr. Dort ritt bereits ein Kindergartenkind mit rotem Mantel auf einem Pony auf und ab. Hinter diesem „St. Martin“ zog die Kinderschar her, nachdem ein paar Jungmusiker mit ihren Trompeten ein Martinslied gespielt hatten. Gut geschützt durch ein Absperrband zogen die Laternenwanderer über die Raiffeisen-



straße zur Pfarrkirche St. Wolfgang. Die Eltern, Großeltern und Gäste suchten sich zuerst ihren Platz in der Kirche, bevor die Kinder mit ihren leuchtenden Laternen in die Kirche einzogen. Die Kindergartenkinder wirkten auch eifrig bei der Gottesdienstgestaltung mit:

Sie trugen die Fürbitten vor und spielten sogar die Martinsgeschichte nach. Nachdem der Hl. Martin auf seinem Steckenpferd ein paarmal durch die Kirche geritten war, kam er auf den Bettler am Altar zu. Als dieser über die Kälte und seinen Hunger klagte, nahm Martin seinen Mantel und teilte ihn mit seinem Schwert entzwei, so dass beide glücklich wei-

terziehen konnten. Zum Abschluss sangen die Kinder noch das Lied „Teilen kann heilen“, bevor die Kindergartenkinder noch als kleine Aufmerksamkeit die Martinsmännlein überreicht bekamen. Alle anderen Kinder durften sich Lebkuchen abholen.

Alexandra Woog

Licht im Dunkeln



Der KAB Ortsverband Großmehring beteiligt sich an der Aktion **„Licht ... im Dunkeln – Solarleuchten für Uganda“**, die vom KAB- Diözesanverband Regensburg ausgeht.

Uganda zählt zu den ärmsten Ländern der Welt. Da in den meisten Regionen Ugandas kein elektrisches Netz existiert, sind die Menschen auf den Import von Petroleum angewiesen. Wertvolle Devisen müssen hierfür ausgegeben werden.

Der gemeinnützige Verein Solux e. V. beteiligt die Entwicklungsländer partnerschaftlich bei der Fertigung, dem Vertrieb und bei der Wartung der „SOLUX“-Solarleuchten. Die Menschen lernen sich selbst zu helfen, die Devisen bleiben im Land. Zudem kann der erzeugte Solarstrom auch zum Laden des Handyakkus

verwendet werden. Handys ersetzen das nicht vorhandene kabelgebundene Telefonnetz in Uganda und sind deshalb lebenswichtig. Die Spendenkosten für eine Solarlampe betragen 30 €.

Die KAB Großmehring errichtet in der Adventszeit eine Krippe am Kirchenvorplatz. Alle Spenden, die hier eingehen, werden an dieses Projekt weiter geleitet.

Zudem findet am 12./13.02.2011 im Rahmen des Sonntagsgottesdienstes eine Vorstellung dieses Projektes statt. Anschließend werden die Gottesdienstbesucher um eine Spende für Uganda gebeten.

Michael Kammerbauer
(KAB Großmehring)

Caritas Tagespflege Großmehring

Wir möchten uns bei Ihnen vorstellen

Grüß Gott! Die Tagespflege Großmehring möchte sich Ihnen vorstellen: Die Tagespflege ist ein Teil der Caritas Sozialstation Kösching. Sie bietet Betreuung und Pflege, damit die Menschen ihr Zuhause so lange wie möglich behalten können. Hier finden sie Anschluss an andere Leute ihres Alters und beleiben soweit es ihnen möglich ist selbstständig. Daneben werden pflegende Angehörige entlastet. Die Betreuung erfolgt durch ausgebildete Pflege- und Hilfskräfte.

Neben dem regelmäßigen Gottesdienst und Rosenkranzgebet einmal im Monat finden noch viele Aktivitäten mit unseren Gästen statt. So haben unsere Besucher mit uns Betreuern Grillfeste mit selbst gemachtem Kartoffelsalat abgehalten, wir stellten zusammen Holunderkücherl und Holundersirup her und kochten aus selbstgepflückten Pflaumen Marmelade, wo sich jeder

Gast ein Glas zum probieren mit nach Hause nahm. Selbstverständlich gründeten wir zur Fußball-WM einen Fan-Club. Da fehlte weder die Deutschlandfahne, noch eine selbstgebackene WM-Torte bei den Deutschlandspielen.

Auch feierten wir ein zünftiges Oktoberfest mit Fassbier, Leberkäse, Brezen und selbsthergestellten Kartoffelsalat.

Am 06.12.2010 beteiligten wir uns beim „Wandernden Adventskalender“ der Pfarrei mit Glühwein und Plätzchen.

Falls Sie Interesse und Fragen zu unserer Station haben, wenden Sie sich bitte an:

Caritas Tagespflege Großmehring
Am Steinbruch 3
Tel. :08407/931815

Gottesdienst für Ehejubilare

Feier im Rahmen eines festlichen Abendgottesdienstes

Am Samstag, den 27.11.2010 fand erstmals in Großmehring ein Ehejubiläumsgottesdienst statt. Zur Feier in der Kirche St.Wolfgang waren alle Ehepaare geladen, die seit einem halben Jahrzehnt verheiratet sind, bis zum Jubiläum der Diamanten Hochzeit. In mühevoller Recherchearbeit von Frau Sendbeck wurden die Jubiläumspaare gefunden und eingeladen.

In einem festlichen Abendgottesdienst wurden diese dann von Herrn Pfarrer Pabst einzeln gesegnet.

Im Anschluss wurde im Jugendheim für die 15 Paare ein kleiner Stehempfang vorbereitet. Dabei erhielten die Jubilare von Herrn Pfarrer Pabst und Pastoralassistent Benedikt Ströher ein kleines Überraschungsgeschenk, sowie alle Damen eine rote Rose. Im gemütlichen Beisammensein klang der Abend bei Sekt und Kerzenschein aus.

Beatrice Schams

Bitte vormerken!

Familien-Gottesdienste

23.01., 10.00 Uhr
Familiengottesdienst

20.02., 10.00 Uhr
Familiengottesdienst

Erstkommunion

12.01., 20.00 Uhr
Treffen der Tischmütter

18.01., 20.00 Uhr
2. Elternabend

06.02., 10.00 Uhr
Vorstellungsgottesdienst

26.03. Ausgabe der
Kommunionkleider

Firmung

16.01., 10.00 Uhr
Anmeldegottesdienst

01.02., 20.00 Uhr
Elternabend

KAB

04.02., 19.30 Uhr
Jahreshauptversammlung

26.03.
Altkleidersammlung

02.04., 19.00 Uhr
KAB-Jahrtag

Kinder-Bibeltag

02.04.,
10.00-17.00 Uhr
im Jugendheim

Fasching

20.02., 14.00 Uhr
Seniorenfasching

25.02., 20.00 Uhr
Pfarrfamilienball

27.02., 14.00 Uhr
Kinderfasching

Redaktionsschluß Osterpfarrbrief

Beiträge für den Osterpfarrbrief bitte bis spätestens
27. März 2011 an das Pfarrbüro oder an die Redaktion.

Herausgeber: Pfarrgemeinderat der Pfarrei St. Wolfgang, Großmehring
e-mail: pgr@pfarrei-grossmehring.de

Redaktion/Layout: Werner Schmidhammer, Tannenstraße 7
e-mail: schmidhammer@vr-web.de

Fotos: Schneider, Stürzl-Koch

Herstellung: Kath. Pfarramt Großmehring
e-mail: pfarramt@pfarrei-grossmehring.de

Auflage: 2450 Stück, erscheint 3-mal jährlich

Gottesdienste in der Weihnachtszeit und andere wichtige Termine

Freitag, 24.12. - Heiligabend

- 15.00 Uhr Krippenandacht für Kleinkinder
 - 16.00 Uhr Kinderchristmette
 - 20.15 Uhr Christmette in Demling
 - 22.00 Uhr Christmette in Großmehring
- jeweils ADVENIAT-Kollekte

Samstag, 25.12. - 1. Weihnachtstag

- 08.15 Uhr Messe in Demling
 - 10.00 Uhr Messe in Großmehring
 - 19.00 Uhr Vesper zu Weihnachten (keine Vorabendmesse!)
- jeweils ADVENIAT-Kollekte

Sonntag, 26.12. - 2. Weihnachtstag

- 08.45 Uhr Messe in Demling
- 09.15 Uhr Messe in Kleinmehring
- 10.30 Uhr Messe in Großmehring

Donnerstag, 30.12.

- 17.00 Uhr Kindersegnung in Großmehring

Freitag, 31.12. - Sylvester

- 16.15 Uhr Jahresschlussgottesdienst in Demling
- 17.30 Uhr Jahresschlussgottesdienst in Großmehring

Samstag, 01.01. - Neujahr

- 10.00 Uhr Messe zum Jahresbeginn in Großmehring

Sonntag, 02.01.

- 10.00 Uhr Messe in Großmehring
- 10.00 Uhr Messe in Demling

Dienstag, 04.01.

- 09.00 Uhr Sternsingeraussendung in Großmehring

Mittwoch, 05.01.

- 17.45 Uhr Vorabendmesse in Demling
- 19.00 Uhr Vorabendmesse in Großmehring

Donnerstag, 06.01. - Heilige Drei Könige

- 10.00 Uhr Messe zum Abschluss der Sternsingeraktion

Die Kinderchristmette am Heiligen Abend um 16:00 Uhr in St. Wolfgang wird vom Kinderchor "Sunshine" und der Flötengruppe von Martina Stürzl-Koch umrahmt.

In der Christmette um 22:00 Uhr singt der Kirchenchor die "Zauberflöten-Messe" von Wolfgang Hein nach Melodien von Wolfgang Amadeus Mozart, "Heilige Nacht" von Reichart und Europäische Weihnachtslieder.

Den Festgottesdienst am 26. Dezember um 10:30 Uhr gestaltet der Kirchenchor mit der Pastoralmesse von Kempter und einem instrumentalen Ensemble.

Im Gottesdienst in Kleinmehring am 26. Dez. um 8:45 Uhr erklingt die Saitenmusik von Anni König.

Am 31. Dezember um 17:30 Uhr und am 2. Januar um 10:00 Uhr ist der Kirchenchor und die Trompete von Werner Schneider zu hören.

Freitag, 22.01.

09.00 Uhr Gottesdienst zum Bauernjahrtag

Samstag, 29.01.

14.00 Uhr Gottesdienst der Bauern- und Arbeiterbruderschaft in Demling

Mittwoch, 02.02.

9.00 Uhr Messe in Großmehring mit Kerzenssegnung und Blasiussegen
18.00 Uhr Abendmesse in Demling mit Kerzenssegnung und Blasiussegen

Donnerstag, 03.02.

19.00 Uhr Abendmesse in Großmehring mit Blasiussegen

Dienstag, 15.02.

Tag der Ewigen Anbetung in Großmehring

Dienstag, 29.03.

19.00 Uhr Bibelabend

Mittwoch, 09.03. - Aschermittwoch

16.00 Uhr Wortgottesdienst mit Aschenauflegung
18.00 Uhr Wortgottesdienst mit Aschenauflegung in Demling
19.00 Uhr Wortgottesdienst mit Aschenauflegung in Großmehring

Freitag, 18.03.

19.00 Uhr Bußgottesdienst

Sonntag, 20.03.

17.00 Uhr Kinderkreuzweg

(Änderungen vorbehalten)

— wir gratulieren ...

demnächst feiern Geburtstag:

101 Jahre

10.02.1910 Hatzenbühler Katharina,
Walchenseestr. 3

94 Jahre

16.02.1917 Artmeier Josef, Sudetenstraße 5

91 Jahre

14.02.1920 Lang Johann, Mozartstraße 6

90 Jahre

06.01.1921 Stemmer Theresia, Demlinger Weg 12
30.01.1921 Huber Barbara, Demlinger Weg 6
31.01.1921 Ploner Anna, Sudetenstraße 29

89 Jahre

24.03.1922 Gut Anna, Florianstraße 4

88 Jahre

02.01.1923 Förster Frieda, Weidenweg 4
08.01.1923 Eisenhofer Antonia, Piusstraße 9
26.01.1923 Fischl Georg, Mozartstraße 24
18.02.1923 Schneider Maria, Nibelungenstraße 48
02.03.1923 Fischl Eilfride, Mozartstraße 24
25.03.1923 Oborowski Ilya, Eichenstraße 11a

87 Jahre

24.01.1924 Schneider Walburga, Großhausergasse 9
29.01.1924 Fuß Berta, Uferstraße 24
01.02.1924 Engyel Theresia, Stephanstraße 5
20.02.1924 Gröger Alfred, Richard-Wagner-Straße 4

86 Jahre

23.03.1925 Eder Berta, Adalbert-Stifter-Straße 21
27.03.1925 Thoma Anneliese, Ingolstädter Straße 19

80 Jahre

19.01.1931 Kobel Franziska, Am Mehringer Berg 17
02.03.1931 Wittmann Maria, Hauptstraße 20
10.03.1931 Ernhofer Johanna, Am Steinbruch 1
17.03.1931 Göpfrich Kreszenz, Florianstraße 9
30.03.1931 Franke Alois, Sudetenstraße 23
31.03.1931 Frank Josefa, Gradhofstraße 6

75 Jahre

25.01.1936 Ploner Maria, Sudetenstraße 29
09.02.1936 Ott Maria, Erlachhof 3
13.02.1936 Kaltenecker Anna, Sudetenstraße 46
19.02.1936 Wiczorek Heinz, Sudetenstraße 14
25.02.1936 Hutzler Franziska, Enzianstraße 1
03.03.1936 Hallermeier Hubert, Richard-Wagner-Str. 14
05.03.1936 Schapfel Maximilian, Mozartstraße 11
11.03.1936 Streitmatter Josef, Lessingstraße 5
15.03.1936 Marten Theresia, Fischergasse 11
21.03.1936 Schraufstetter Maria Anna, Ingolst. Str. 43
31.03.1936 Schwärzer Konrad, Ludwigstraße 3

